

# Die Gründung des Klosters Frauenroth

Eine Sage



1 Minnesänger Otto von der Bodenlauben  
bei Bad Kissingen, ein gebürtiger Graf  
von Henneberg, heiratete die Morgen-  
länderin Beatrix von Courtenay, die  
5 Tochter eines Hofbeamten des Königs  
von Jerusalem. Eines Tages gingen  
beide an der Mauer ihrer Burg spazie-  
ren und blickten hinunter auf Kissingen.  
Da erhob sich ein starker Wind, riss  
10 den kostbaren Schleier der Gräfin von  
ihrem Haupte und trug ihn davon.  
Sofort machte die Gräfin ein Gelübde,  
an der Stelle, wo der Schleier gefun-  
den würde, ein Frauenkloster zu er-  
15 bauen. Diesem frommen Vorsatz pflich-  
tete ihr Gemahl bei. Alle ausgesandten  
Diener kamen aber von der Suche  
ergebnislos zurück. Erst nach drei  
Tagen fanden einige Frauen den orien-  
20 talischen Schleier zwischen Burkardroth

und Aschach auf einer blühenden  
Rosenhecke. Graf und Gräfin erfuhren  
diese freudige Nachricht und begaben  
25 sich alsbald an den Fundort, um den  
Grundstein zu diesem versprochenen  
Kloster zu legen. Der Ort bekam den  
Namen Frauenroda. Selbst als das  
Nonnenkloster vollendet war, machten  
30 beide noch reichliche Zuwendungen  
an ihr Stift.

Als aber Otto und Beatrix starben,  
wurden beide in der Nähe des Altars  
der Kirche bestattet und das Doppel-  
35 grab mit einer kunstvollen Grabplatte  
abgedeckt, auf der die in Stein ge-  
meißelten Stifter dieses Klosters heute  
noch zu sehen sind. Auch der wertvol-  
le Schleier wird in einem Schrein auf-  
40 bewahrt.



1 Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge

2 Erzähle die Sage in eigenen Worten nach.